



Beschlussvorlage 2019/372	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	01.10.2019	öffentlich

Sanierung der Friedhofsmauer im Stadtteil Stätzing
- Änderung der Bauausführung und Verschiebung der Maßnahme nach 2020 -

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt die Ausführungen der Werkleitung zum Stand der Planungen für die Sanierung der nördlichen Mauer am Friedhof Stätzing zur Kenntnis und spricht sich dafür aus, die Maßnahme im zeitigen Frühjahr 2020 durchzuführen. Einer Ausführung in Beton wird zugestimmt.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

In der Sitzung des Werkausschusses am 31.01.2019 haben die Stadtwerke die Notwendigkeit der Sanierung der Friedhofsmauer in Stätzing dargestellt. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass in einem Bereich von ca. 32 Metern an der Mauer Schäden festgestellt wurden und dass durch die aktuelle Ausgestaltung des Hanges die Fundamente der Mauer teilweise freiliegen und dadurch nicht mehr ausreichend geschützt sind.

Der Werkausschuss hat sich in der genannten Sitzung dafür ausgesprochen, unter Beibehaltung der jetzigen Gestaltung die Mauer zu erneuern. Die Maßnahme sollte, wie im Wirtschaftsplan vorgesehen, im Jahr 2019 durchgeführt werden. Bereits in der Sitzung tauchte die Fragestellung auf, ob der neue Mauerteil auch in Beton hergestellt werden könnte. Die fachliche Meinung der Stadtwerke hierzu war, dass eine Ausführung in Beton, neben einem optisch abweichenden Erscheinungsbild, auch wegen der Lage der Mauer am Hang und der sich nahe an der Mauer befindlichen Grabstätten schwierig umzusetzen sei.

Nach der Beschlussfassung des Werkausschusses haben die Stadtwerke mit dem beteiligten Architekturbüro weiter konkretisiert. Auch wurde ein Fachbüro für Landschaftsplanung eingeschaltet, welches die künftige Hanggestaltung unter Berücksichtigung der Standsicherheit planen sollte. Eine Umsetzung war zunächst für den frühen Herbst 2019 vorgesehen.

Aufgrund der Arbeitsauslastung der beauftragten Büros konnte eine Ausführung ab September 2019 nicht erreicht werden. Der mögliche Ausführungstermin von Mitte Oktober bis Mitte November wurde von den Stadtwerken wegen des Feiertages Allerheiligen abgelehnt. Aufgrund der ab November unsicheren Witterung schlagen die Stadtwerke nun vor, die Maßnahme im zeitigen Frühjahr 2020 durchzuführen. Sofern die Ausschreibung der Arbeiten noch bis zum Jahresende 2019 erfolgt können voraussichtlich günstigere Preise erzielt werden.

Neben der zeitlichen Verschiebung schlägt das eingeschaltete Statikbüro auch eine Änderung der Ausführungsart vor. Aus statischen Gründen soll der untere Mauerbereich stets in Beton ausgeführt werden. Dies hat zur Folge, dass „sowieso“ an den neuen Mauer betoniert werden muss und es sich dann auch anbietet, die gesamte neue Mauer in Beton auszuführen. Hier wird mit geringeren Kosten gerechnet. Allerdings würde eine betonierte Mauer mit einer sandgestrahlten Oberfläche sich optisch von der bestehenden Mauer unterscheiden. Insofern sollte der Werkausschuss sich auch mit dieser Frage beschäftigen.